

E-Pflicht Baden-Württemberg: Pflichtablieferung von E-Books

Baden-Württemberg verfügt über eine lebendige und vielfältige Verlagslandschaft, in der neben einigen Großverlagen vor allem zahlreiche mittelständische und kleine Verlage zu Hause sind. Seit vielen Jahren hat die Zahl der Verlage, die nicht nur gedruckte Bücher, sondern auch E-Books anbieten, beständig zugenommen.

Zur Umsetzung der gesetzlichen Pflichtablieferung von E-Books¹ haben die Badische Landesbibliothek Karlsruhe (BLB) und die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart (WLB) in Kooperation mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) ein Ablieferungssystem aufgebaut und in Produktion genommen.

Projekt E-Pflicht BW

Zur Entwicklung und zum Aufbau des Ablieferungssystems für E-Books hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst von Mai 2018 bis April 2020 Personal- und Sachmittel bereitgestellt.

Aufgabe des Projekts ist der Aufbau eines Dienstes als Geschäftsgang und technisches System, mit dem E-Books abgeliefert, geprüft, nachgewiesen, statistisch erfasst, zur Nutzung bereitgestellt und archiviert werden.

Der realisierte Workflow setzt auf den von BSZ und der Verbundzentrale Göttingen angebotenen Services – insbesondere dem E-Book-Pool und der Verbunddatenbank K10plus – auf. Als Zugriffsschicht kommt das Produkt OPUS4 und für die Langzeitarchivierung das Produkt Rosetta zum Einsatz. Eine auf den Bedarf hin entwickelte konfigurierbare E-Pflicht-Verwaltungsdatenbank verbindet und steuert die einzelnen Komponenten des Systems.

Von der Ablieferung bis zur Bereitstellung

Aufgrund der besonderen Regelung zu den Landesteilen im baden-württembergischen Pflichtexemplargesetz konzentrieren sich BLB und WLB jeweils auf die Ablieferung im eigenen Landesteil.²

Für alle Kooperationspartner stand fest, dass die Verfahren und Spezifikationen, die die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) zur Ablieferung von Netzpublikationen bereits etabliert hat, unverändert angewandt werden. Dies sorgt für Akzeptanz bei den abliefernden Verlagen, die damit die Ablieferungsroutinen, die sie für die Ablieferung an die DNB eingerichtet haben, für die Ablieferung an die Landesbibliothek nachnutzen können. Angesichts der rechtlichen und technischen Gegebenheiten in Baden-Württemberg war dennoch für die interne Verarbeitung der Aufbau eines eigenen Geschäftsganges mit entsprechendem Entwicklungsaufwand nötig.

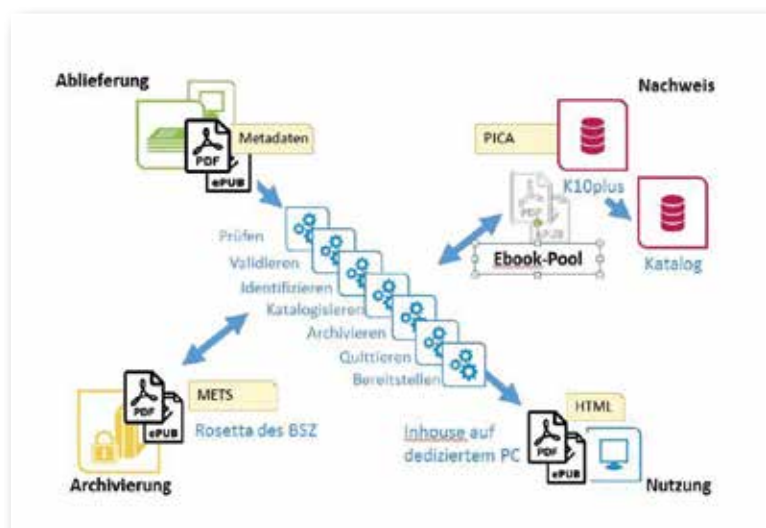


Abb. 1: Dienst E-Pflicht BW für E-Books

Ablieferungsverfahren

Für die Ablieferung größerer Mengen von E-Books kann ein automatisiertes Hotfolder-Verfahren genutzt werden. Beim Hotfolder-Verfahren wird für den abliefernden Verlag mit der Registrierung in der Verwaltungsdatenbank ein SFTP-Konto eingerichtet, auf das die E-Books übertragen

- 1) Das Gesetz über die Ablieferung von Pflichtexemplaren an die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe und die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart wurde 2007 erweitert auf die Ablieferung von Publikationen in unkörperlicher Form, die in öffentlichen Netzen dargestellt werden.
<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&docid=jlr-PflichtExplAbiGBWV5P1a&psml=bsbauueprod.psml&max=true>
- 2) Das baden-württembergische Pflichtexemplargesetz sieht die primäre und entgeltfreie Ablieferungspflicht für im badischen Landesteil verlegte Publikationen an die BLB und im württembergischen Landesteil verlegte Publikationen an die WLB vor.

werden. Die Ablieferung erfolgt in Form eines ZIP-Containers, der die Datei der Publikation und die zugehörigen Metadaten in dem im Buchhandel genutzten Format ONIX enthält. Die Transferpakete werden täglich und automatisiert vom SFTP-Konto abgeholt und in die automatisierte Qualitätsprüfung und Weiterverarbeitung gegeben.

Für kleine oder nicht-kommerzielle Verlage, die nicht über die Routinen zur automatisierten Ablieferung verfügen, wird ein Ablieferungsformular angeboten. Dazu wird der abliefernde Verlag in der E-Pflicht-Verwaltungsdatenbank registriert und erhält Zugangsdaten. Er lädt über das Ablieferungsformular die abzuliefernden E-Books einzeln hoch. Zu jedem E-Book müssen bestimmte bibliografische Angaben eingetragen werden, ohne die die Ablieferung nicht abgeschlossen werden kann. Aus den so mitgelieferten bibliografischen Metadaten wird automatisch ein Metadatensatz im ONIX-Format generiert, der zusammen mit der Publikation in die automatisierte Weiterverarbeitung gegeben wird, die dann genau der Prüfung und Verarbeitung im Hotfolder-Verfahren entspricht.

E-Pflicht Verwaltungsdatenbank

Die zentrale Komponente im Gesamtsystem elektronische Pflichtablieferung ist die E-Pflicht Verwaltungsdatenbank. Sie steuert die Prozesse von Ablieferung, Prüfung und Katalognachweis bis zur Langzeitarchivierung. Sie baut auf JAVA- und XSLT-Technologie auf, verbindet Jobs in konfigurierbaren Pipelines und ist zum Schutz der Publikationen nur beschränkt und gesichert zugänglich. Sie sammelt die Daten der verschiedenen Verarbeitungsschritte und verbindet die beteiligten Instanzen, den E-Book-Pool als Importweg für die Verbunddatenbank K10plus, Opus als Nutzungsschicht und Rosetta als digitales Langzeitarchiv.

In der Verwaltungsdatenbank sind alle Verlage und abliefernden Dienstleister mit zugehörigem Ablieferungskonto eingetragen. Eingehende Ablieferungen werden sofort bezüglich ihrer Format- und Metadatenqualität geprüft und eingestuft. Ebenso werden alle Ablieferungen mit den Identnummern und Statusangaben registriert (Abb. 2).

Integrierte Statistikfunktionen bieten Zugriff auf Daten über abgelieferte und angenommene Publikationen, die jederzeit aktuelle Verarbeitungssitua-

The screenshot shows a web application interface for 'E-Pflicht Baden-Württemberg'. The top part displays a table with columns for 'UML #', 'Identifikator', 'Datum der Ablieferung', 'Datum der Prüfung', 'ONIX #', 'E-Pflicht Status', and 'Verarbeitung Status'. Below the table, there is a detailed view for a specific entry, including fields for 'URN', 'Original Containername', 'ISBN', 'PWA-Book-Post', 'PWA-Katalog', 'LZA-Sign', 'LZA-Deponierkennung', 'Identifikator-Typ', 'Verlag', 'Empfänger', 'Ablieferungstyp', 'Ablieferung durch', and 'Verarbeitungszeitpunkt'.

Abb. 2: Liste der Ablieferungen in der Verwaltungsdatenbank

tion und die Einstufung der Publikation als korrekt, Dublette, Metadaten-Update oder fehlerhaft. Die Bewertung erfolgt automatisch im Prüfverfahren, die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung und ggf. Anforderung einer Neulieferung liegt aber in jedem Fall bei der BLB oder WLB.

Katalognachweis

Zum Nachweis der abgelieferten E-Books in der Verbunddatenbank K10plus und in den angeschlossenen Katalogen werden die Verbundservices E-Book-Pool und E-Book-Metadaten-Management-Tool (EBM-Tool) genutzt. E-Pflicht BW tritt im E-Book-Pool als Metadatenlieferant mit dem Gesamtsiegel EPF-BW-GESAMT auf. Für jeden Verlag mit mehr als 50 E-Books Jahresproduktion wird im EBM-Tool ein eigenes Verlags-Paket mit entsprechendem Produktkennzeichen angelegt. Kleinere Verlage mit geringerer Jahresproduktion werden über ein Paket Sammelkonto WLB bzw. Sammelkonto BLB zusammengefasst.

E-Pflicht BW ergänzt die vom Verlag gelieferten Metadaten um das entsprechende Produktkennzeichen, URN, Resolving-URL und Daten zur Bestandserhaltung (Pflichtexemplar, Langzeitarchivierung gesichert) und liefert diese Metadaten-Dateien einmal monatlich an den E-Book-Pool. Damit die Daten weiter in die Verbunddatenbank eingespeist werden, muss eine entsprechende Bestellung im EBM-Tool vorliegen. Die Landesbibliothek legt für

jedes ihrer Verlags-Pakete eine dauerhafte Paketbestellung an und definiert die Angaben im Lokalsatz, wie Nutzungshinweis und interne Abrufzeichen.

So erhalten alle Pflicht-E-Books in der Verbunddatenbank eine eigene anbieterspezifische Titelaufnahme, die als solche gekennzeichnet ist und für Änderungen durch andere Verbundteilnehmer gesperrt ist. Automatische Verfahren, die die Verbunddatenbank anbietet, wie z.B. Schlagwortübernahme aus anderen Titelaufnahmen, sollen für die E-Pflicht mitgenutzt werden.

Langzeitarchivierung

Erst wenn die E-Books im Verbund nachgewiesen sind, ist es sinnvoll, die einzelne Publikation als „intellektuelle Einheit“ langfristig zu archivieren. Dafür werden Übertragungspakete gebildet, die die Publikation selbst, die originalen ONIX-Dateien und die MARC-Daten aus K10plus zusammen mit den technischen und administrativen Metadaten sowie den Prüfsummen im METS-Format (Metadata Encoding & Transmission Standard) enthalten. Im Archiv entsteht daraus ein Archivpaket, das dem OAIS-Standard entspricht und sich selbst referenziert. Der Transfer in die Rosetta-Instanz des BSZ am Zentrum für Datenverarbeitung an der Universität Tübingen erfolgt über gesicherte Verbindungen, Zugriff haben nur die zuständigen Mitarbeiter des BSZ.

Bereitstellung zur Nutzung

Um Missbrauch der Pflicht-E-Books zu verhindern, ist die Nutzung nur an speziellen Rechnern in der jeweiligen Landesbibliothek möglich. Die Geräte verfügen über keinen freien Internetzugang und es besteht keine Möglichkeit, Publikationen auf mitgebrachten Speichermedien zu speichern. Das

Ausdrucken unter Beachtung der urheberrechtlichen Bestimmungen (Privatkopie, Mengenbegrenzung) ist möglich.

Aus Sicht der Nutzenden ist die derzeitige Form der Bereitstellung sehr unbefriedigend. Eine Erweiterung der Bereitstellungsmöglichkeiten durch Änderungen im Urheberrechtsgesetz oder zumindest durch komfortablere technische Lösungen ist wünschenswert und wird angestrebt.

Fazit

Kurz vor Ende des Projekts im April 2020 ist das System mit allen Komponenten im Betrieb, während letzte Optimierungen noch durchgeführt werden. Bisher konnten über 50.000 Ablieferungen von rund 40 Verlagen aller Größen und Sparten angenommen werden. Alle Lieferungen werden im Rahmen eines 4-wöchigen Rhythmus bearbeitet, es bestehen keine Rückstände. Weitere Verlage werden laufend in das Verfahren einbezogen.

Das System wird nach Abschluss des Projekts weiterhin vom BSZ für die beiden Landesbibliotheken betrieben. Zur Ablieferungskontrolle wird zukünftig – wie bei der gedruckten Pflicht – ein Abgleich mit den Beständen der Deutschen Nationalbibliothek (Reihe O) durchgeführt. Hierzu wird das in der WLB entwickelte Auswertesystem eMAS entsprechend erweitert.

Nachdem die Pflichtablieferung für E-Books in bester Zusammenarbeit der drei Kooperationspartner eingerichtet worden ist, soll sich als nächstes ein Projekt zur Pflichtablieferung von E-Journals anschließen.

Wiebke Dannehl / Felix Geisler / Stefan Wolf